****

|  |  |
| --- | --- |
| **Presseinformation** | Migräne- und Kopfschmerzzentrum, Schmerzklinik KielBundesweites Migräne- und Kopfschmerzbehandlungsnetzwww.schmerzklinik.de |

Berlin/Kiel, 28. März 2012

**Deutschlands bestes Integriertes Versorgungsprojekt**

**Bundesweites Migräne- und Kopfschmerzbehandlungsnetz in Berlin ausgezeichnet**

**Die Schmerzklinik Kiel und die Techniker Krankenkasse (TK) setzen bundesweit Maßstäbe in der Versorgung von Migräne- und Kopfschmerzpatienten. Am Mittwoch, 28. März wurden beide Partner in Berlin mit dem ersten Preis für Gesundheitsnetzwerker ausgezeichnet. Die Gesundheitsstaatssekretärin a. D. Gudrun Schaich-Walch lobte das Engagement der Initiatoren Prof. Dr. Hartmut Göbel, Schmerzklinik Kiel, und Dr. Johann Brunkhorst, Leiter der TK-Landesvertretung Schleswig-Holstein, bei einem Festakt auf dem 7. Kongress für Gesundheitsnetzwerker an der Charité Berlin, Campus Virchow-Klinikum. Das von beiden entwickelte bundesweite Migräne- und Kopfschmerzbehandlungsnetz wurde von der Jury als die beste Umsetzung eines Integrierten Versorgungsprojekts in Deutschland ausgewählt. Als wichtige Kriterien für den Preis hob sie die hochwertige medizinische Versorgung und den gesicherten Nutzen für die Patienten hervor, sowie die vorbildliche Vernetzung vormals getrennt handelnder spezialisierter Praxen und Kliniken.**

Migräne und andere chronische Kopfschmerzen betreffen 54 Millionen Menschen in Deutschland. Sie zählen zu den zehn am schwersten behindernden Leiden und zu den drei teuersten neurologischen Erkrankungen. Zur Überwindung der sektoralen Mauern und medizinischen Fachgrenzen wurde vor fünf Jahren das bundesweite Kopfschmerzbehandlungsnetz initiiert. Damit wurde erstmals eine koordinierte bundesweite Versorgungslandschaft für Migräne- und Kopfschmerzpatienten in Deutschland geschaffen. Diese bedeutet für die Versorgung von Kopfschmerzpatienten einen Meilenstein. Das Konzept ermöglicht erstmals eine bundesweite fachübergreifende Vernetzung der ambulanten und stationären Therapie. Ein gesicherter Patientennutzen, die Versorgung Hand in Hand, ein Mehr an Wissen, ein besserer Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten und die gemeinsame Arbeit mittels klar definierter Behandlungspfade sind die Basis für zeitgemäße und effiziente Behandlungsergebnisse des bundesweiten Migräne- und Kopfschmerzbehandlungsnetzes.

Das Konzept schließt die Orientierung des Leistungsangebotes an den Bedürfnissen der Patienten, die bundesweite spezialisierte Kooperation von Migräne- und Kopfschmerzexperten, die telemedizinische Vernetzung, kassenartenübergreifende und versicherungsunabhängige Leistungsangebote, sowie die Garantie und Gewährleistung auf einen definierten Behandlungserfolg ein.

Die Umsetzung erfolgt durch einen nationalen Verbund von ambulant und stationär tätigen Schmerztherapeuten in Praxen und Kliniken. Ambulante, rehabilitative und stationäre Therapien sind eng aufeinander abgestimmt und im zeitlichen Ablauf miteinander verzahnt. Das in dieser Form einmalige Versorgungsangebot ermöglicht es, die Entstehungsmechanismen von Kopfschmerzen umfassend zu identifizieren und die Therapie darauf aufzubauen. Dabei sind die Patienten aktiv eingebunden, entwickeln ein besseres Verständnis für ihre Krankheit und können so den Therapieerfolg ebenfalls positiv beeinflussen. Für besondere schwere Erkrankungen kann eine hochintensivierte überregionale vollstationäre Behandlung am Migräne- und Kopfschmerzzentrum der Schmerzklinik Kiel erfolgen. Die Spezialisten der Schmerzklinik Kiel organisieren die Netzstrukturen und Handlungsabläufe.

Die wissenschaftliche Begleitforschung belegt einen hohen und nachhaltigen Patientennutzen. Dieser schließt eine optimierte Behandlung auf aktuellem wissenschaftlichen Stand, spezialisierte Behandlungspfade, eine organisierte Behandlungskette sowie eine fortlaufende Verlaufs- und Erfolgskontrolle ein. Die Patientenzufriedenheit zur integrierten Versorgung im bundesweiten Kopfschmerzbehandlungsnetz ist sehr hoch. Die Langzeitanalyse zeigt: Schmerzen werden nachhaltig gelindert, Lebensqualität wird wieder aufgebaut, die Arbeitsfähigkeit wird wieder hergestellt und Kosten werden gesenkt.

**Pressekontakt: Prof. Dr. Hartmut Göbel**

Tel: 0431-20099150 und 015114466600

hg@schmerzklinik.de

Diese Presseinformation kann unter <http://www.schmerzklinik.de/ueber-uns/presse/> abgerufen werden.

|  |  |
| --- | --- |
| **Dr. Johann Brunkhorst**Leiter der Landesvertretung Schleswig-Holstein der Techniker KrankenkasseHamburger Chaussee 824114 Kiel04 31 - 981 58 – 0lv-schleswig-holstein@tk.dewww.tk-online.de/lv-schleswigholstein | **Prof. Dr. Hartmut Göbel**Schmerzklinik KielHeikendorfer Weg 9-27D-24149 KielTelefon 0431 200 99 150Telefax 0431 200 99 109E-mail: hg@schmerzklinik.dewww.schmerzklinik.de |